

Vorbild am Schlagzeug: Philo Tsoungui

Philou Tsoungui gehört zu den besten Schlagzeugerinnen Deutschlands. Sie komponiert und produziert eigene Songs, mit denen sie auch auf klassischen Musikfestivals auftritt. Als eine der wenigen Frauen am Schlagzeug ist sie für viele Musikerinnen ein wichtiges Vorbild. Als schwarze Frau setzt sie sich für mehr Gleichberechtigung ein – auch in der Musikszene.

Manuskript

SPRECHER:

Hier spielt eine der besten Schlagzeugerinnen Deutschlands.

PHILO TSOUNGUI:

Die Rockmusik ist natürlich einfach 'ne sehr, sehr weiße, männliche **Bubble**, und da **kriege** ich natürlich **ordentlich**, ordentlich auch was **ab**.

SPRECHER:

Philo Tsoungui spielt nicht nur Schlagzeug, sie will auch was **bewegen**. Sie macht ihre eigene Musik, **komponiert** und produziert selbst. Als schwarze Frau muss sie dafür viele **Hürden überwinden**. Was **treibt** sie **an**? Und wie kämpft sie für mehr **Gleichberechtigung**?

PHILO TSOUNGUI:

Ich habe immer das Gefühl, ich hätte mich gebraucht **quasi** vor 15 Jahren. **Insofern** habe ich das Gefühl, dass ich schon so 'ne **gewisse** Verantwortung einfach habe, weil ich weiß, dass es **eben** Leute gibt wie mich, die auf der Suche sind nach ... nach Leuten, **mit** denen sie **sich identifizieren** können.

SPRECHER:

Warum die Berlinerin nicht nur mit der US-amerikanischen Progressive Rock Band „The Mars Volta“ um die Welt touren will, sondern bei Festivals wie dem Beethovenfest in Bonn ihre eigenen Stücke spielt, das erfährt ihr gleich. Los ging es für Philo als Kind aber erst mal mit dem Klavier. Doch schon bald konnte sie ihre Eltern überzeugen, ihr ein Schlagzeug zu kaufen. In ihrem Berliner Studio startet sie jeden Tag am **Drumset**.

PHILO TSOUNGUI:

Ich glaube, dass Rhythmus **an sich** 'ne tolle Sache ist und Schlagzeug das naheliegendste Instrument ist, um irgendwie Rhythmus auszudrücken. Rhythmus ist der **Herzschlag**. Das ist ja einfach was, was das Leben am Leben erhält sozusagen und ja auch was ist, was in vielen Kulturen ja auch irgendwie so ein Tor öffnet in so 'ne **spirituelle** Welt. Und das macht's, finde ich, deutlich, dass Rhythmus irgendwie so am nächsten an so dem menschlichen **Ursprung** ist.

SPRECHER:

Philo ist bekannt für ihre **Vielseitigkeit** – egal ob Rock, Jazz, Klassik oder Hip-Hop. Die Tochter eines Kameruners und einer Deutschen hat klassisches **Schlagwerk** und Jazz studiert, danach an einer **Popakademie** ihren **Master** gemacht. Mittlerweile ist sie eine **gefragte** Studio- und Live-Musikerin. Seit 2022 trommelt sie für die US-Band „The Mars Volta“. Doch **Klischees** und Vorurteile bleiben ein ständiges Thema.

PHILO TSOUNGUI:

Da geht's natürlich auch überhaupt nicht ums Schlagzeugspielen. Das ist nur dann, glaube ich, noch so ein zusätzlicher **Trigger**, weil man halt in so einem Rock**kontext** dann halt einfach jemand Männlichen erwarten würde hinter den **Drums** und viele **Typen** das scheinbar nicht **packen**, dass ich dann da sitze irgendwie und genauso laut spielen kann.

SPRECHER:

Philo erweitert ihren kreativen **Spielraum**. Sie baut Elektro-Beats, komponiert eigene Stücke und kehrt damit auch dahin zurück, wo alles anfang: zur Klassik. Als Fellow – also **Stipendiatin** – beim Beethovenfest in Bonn will sie Klassik neu denken. In einem Projekt **improvisiert** sie mit einem Pianisten und einem DJ live auf der Bühne. In einem anderen Projekt lässt sie ein **immersives** Konzerterlebnis entstehen. Mit auf der Bühne: das String Orchestra, ein **Ensemble** aus Berlin, das sich für mehr **Sichtbarkeit** schwarzer Musikschafter in der Klassik stark macht.

PHILO TSOUNGUI:

Dann weiß ich natürlich auch um die **Symbolkraft** des Ganzen. Also, ich weiß auch darum, was **sich** hier heute Abend wahrscheinlich im Raum **umdrehen** wird, wenn halt keine weiße Person auf der Bühne sein wird, weil das im Klassikkontext einfach super, super selten ist.

SPRECHER:

Sechs **Streicher** in einer leerstehenden Kirche, ein **Visual Artist** und Philo, die live **Beats erzeugt** und die gespielten Klänge **resampelt**. Das ist das Setting, in dem sie ihre **Kompositionen** vorstellt. Diese Aufführung ist auch ein kleiner Schritt gegen Rassismus und Diskriminierung, die auch Philo in den Institutionen der **Musikszene** erlebt. Ihr ist es wichtig, dass ihr Werk auch von schwarzen Musikern aufgeführt wird.

PHILO TSOUNGUI:

Mir geht es eigentlich irgendwie viel mehr darum, **sinnbildlich dafür zu stehen**, dass man Dinge schaffen kann, die man sich vornimmt und irgendwie klarzumachen so, dass die Leute nicht alleine sind, auch wenn sie sich vielleicht alleine fühlen: Ja, dass es da draußen immer, immer Leute gibt, die irgendwie ähnliche Geschichten auch haben.

SPRECHER:

Ob als Trommlerin hinter dem Schlagzeug oder als **Sprachrohr marginalisierter** Gruppen: Philo Tsoungui ist nicht nur **Taktgeberin**, sondern auch Vorbild für die nächste Generation.

Glossar

Vorbild, -er (n.) – jemand, den man so sehr bewundert, dass man so sein möchte wie er oder sie

Schlagzeug, -e (n.) – ein Schlaginstrument, das in einer Musikgruppe für den Rhythmus sorgt

Bubble, -s (f., aus dem Englischen) – die Bezeichnung dafür, dass jemand immer nur mit einer bestimmten Gruppe von Menschen zusammen ist und deshalb auch erwartet, dass andere so sind wie die Menschen in der Gruppe

etwas ab|kriegen – hier: kritisiert und diskriminiert werden

ordentlich – hier umgangssprachlich für: stark; sehr viel

etwas bewegen – hier: etwas verändern

etwas komponieren – hier: ein Musikstück schreiben

Hürden überwinden – ein Problem bewältigen

jemanden an|treiben – jemanden motivieren

Gleichberechtigung (f., nur Singular) – hier: die Tatsache, dass Frauen die gleichen Rechte haben wie Männer

quasi – sozusagen; mehr oder weniger; ungefähr wie

insofern – hier: dadurch; deshalb; in einer bestimmten Hinsicht

gewiss – bestimmt

eben – hier: tatsächlich

sich mit jemandem identifizieren – sich in jemandem wiedererkennen

Drumset, -s (n., aus dem Englischen) – das Schlagzeug; ein Schlaginstrument, das in einer Musikgruppe für den Rhythmus sorgt

an sich – hier: sowieso

Herzschlag, -schläge (m.) – die Häufigkeit, mit der das Herz im Körper schlägt; gemeint ist hier auch: etwas, das sehr wichtig ist und die Menschen am Leben hält

spirituell – geistig; auch: religiös

Ursprung, Ursprünge (m.) – hier: der Beginn von etwas

Vielseitigkeit (f., nur Singular) – hier: die verschiedenen Fähigkeiten und Talente, die jemand hat

Schlagwerk, -e (n.) – hier: das Schlagzeug; ein Schlaginstrument, das in einer Musikgruppe für den Rhythmus sorgt

Popakademie, -n (f.) – eine Hochschule für moderne Musik

Master, - (m., aus dem Englischen) – ein Studienabschluss, den man nach dem Bachelor am Ende eines Masterstudiengangs erreichen kann

gefragt – hier: so, dass viele Menschen Interesse an jemandem/etwas haben; populär

Klischee, -s (n.) – das Vorurteil; so, wie viele Menschen über eine bestimmte Gruppe von Menschen denken

Trigger, - (m., aus dem Englischen) – hier: der Auslöser von Emotionen

Kontext, -e (m.) – hier: das, was mit einem bestimmten Bereich zu tun hat

Drum, -s (f., Englisch) – die Trommel

Typ, -en (m.) – hier: der Mann

etwas (nicht) packen – umgangssprachlich für: etwas (nicht) aushalten; etwas (nicht) akzeptieren

Spielraum, -räume (m., meist im Singular) – hier: der Platz; die Möglichkeit

Stipendiat, -en/Stipendiatin, -nen – jemand, der zum Beispiel von einer Organisation oder einer Stiftung eine finanzielle Unterstützung bekommt

improvisieren – hier: ohne Text, Noten oder Vorbereitung Musik machen, indem man sich vom Spiel/Gesang anderer Musikerinnen und Musiker beeinflussen lässt

immersiv – hier: so, dass man das Gefühl bekommt, in etwas (z. B. in Musik, in ein Theaterstück oder in ein Kunstwerk) einzutauchen

Ensemble, -s (n.) – hier: eine Gruppe von Künstlern (z. B. Tänzer oder Musiker)

Sichtbarkeit (f., nur Singular) – hier: die Tatsache, dass jemand in der Gesellschaft

Symbolkraft (f., nur Singular) – gemeint ist hier: die Bedeutung, die etwas hat

sich um[drehen] – gemeint ist hier: sich verändern

Streicher, -/Streicherin, -nen – jemand, der ein Instrument mit Saiten spielt (z.B. Geige, Cello, Kontrabass)

Visual Artist, -s (m./f., aus dem Englischen) – ein Künstler/eine Künstlerin, der/die z. B. malt, zeichnet, fotografiert oder digitale Kunst erstellt

Beat, -s (m., aus dem Englischen) – der Rhythmus

etwas erzeugen – etwas herstellen

etwas resampeln (aus dem Englischen) – Teile von Musik neu zusammenstellen, um ein neues Werk zu schaffen

Komposition, -en (f.) – das Musikstück

Szene, -n (f.) – hier: die Menschen, die in einem bestimmten Bereich aktiv sind

sinnbildlich –symbolisch; so, dass man ein Beispiel für etwas ist

für etwas stehen – etwas durch das eigene Handeln unterstützen

Sprachrohr, -e (n.) – jemand, der/die für andere Menschen spricht und ihre Meinung deutlich macht, z. B. weil er/sie eine besondere Position in der Gesellschaft und bekannt ist

marginalisiert – ausgegrenzt

Taktgeber, -/Taktgeberin, -nen – jemand, der/die den Rhythmus bestimmt; hier: eine Person, die andere inspiriert und Veränderungen bewirkt

Autor/Autorin: Hendrik Welling, Janna Degener-Storr